

Sabine STUBER-BARTMANN: BESSER LERNEN

Ein Praxisbuch zur Förderung von Selbstregulation und exekutiven Funktionen in der Grundschule

Ernst Reinhardt Verlag, München 2018.

2., durchgesehene Auflage. 19.90

Als entscheidende Faktoren, um in der Schule erfolgreich zu sein, bezeichnet die Autorin Fähigkeiten wie in der Lage zu sein, kurz zu warten, zu teilen, sich auf eine Sache zu konzentrieren, seine Ideen im Gedächtnis zu behalten und bearbeiten zu können, kurzfristigen Versuchungen und Impulsen zu widerstehen und situationsgerecht reagieren zu können. Es geht also um exekutive Funktionen und Selbstregulation, aber immer mehr Kinder sind dazu nicht mehr imstande. Es werden unterstützende Maßnahmen vorgestellt und über fünfzig Spielanleitungen, Übungen und Fördermöglichkeiten für das Klassenzimmer und die Turnhalle behandelt. Ein Kapitel befasst sich mit der gezielten Förderung einzelner Kinder, wobei zuerst ein Fragebogen zur Einschätzung der Stärken und Schwächen des Kindes helfen soll, die individuellen Fördermaßnahmen zu planen. Ein eigenes Kapitel beschäftigt sich mit der Förderung exekutiver Funktionen in der Kombination aus körperlichem und kognitivem Training, wobei auch bekannte kleine Spiele so verändert werden, dass sich das Gehirn mehr anstrengen muss.



Iris FÜSSENICH u.a.: LITERACY IM KINDERGARTEN

Vom Sprechen zur Schrift

Ernst Reinhardt Verlag, München 2018. 2., überarbeitete Auflage. 26.90

Unter Literacy versteht man kindliche Erfahrungen rund um Buch-, Erzähl-, Reim- und Schriftkultur ergänzt um die Inhalte digitaler Medien. Vor dem Schuleintritt tauchen Kinder in die Welt der Schriftlichkeit ein, daher spielt die Förderung von Literacy im Kindergarten eine bedeutende Rolle. Dieses Heft beschäftigt sich mit dem Spracherwerb von mehr- und einsprachigen Kindern im Elementarbereich. Es bietet eine kompakte Übersicht über den mündlichen Spracherwerb und die Bedeutung der Schrift im Elementarbereich. Mit Beobachtungsbögen werden die individuellen Sprachkompetenzen erfasst, um anschließend mit praktischen Impulsen und Materialien eine gezielte Förderung anzusetzen. Das Heft beinhaltet auch das Bilderbuch „Toni feiert Geburtstag“, wobei in einer Einzelsituation zwischen einem Kind und einem Erwachsenen die Erfassung der kindlichen Erfahrungen im Umgang mit Büchern und der Einschätzung des Wissens des Kindes über die Schrift im Mittelpunkt stehen. Beobachtungsbögen und -aufgaben zur Einschätzung und Förderung sprachlicher Bildung sowie Kopiervorlagen zum förderdiagnostischen Instrument „Rategarten“ helfen bei der spielerischen Umsetzung der Ziele.



J.Georg BRANDT u.a.Hrsg.: FRÜHE KINDHEIT UND MEDIEN

Aspekte der Medienkompetenzförderung in der Kita

Verlag Barbara Budrich, Opladen 2018. 24.90

Das Buch beschreibt die Chancen, Herausforderungen und Risiken der (digitalen) Medien für Kleinkinder in der frühen Kindheit. Dabei liegen unter Mitarbeit von achtzehn Autoren die Schwerpunkte auf Entwicklungspsychologie, Wissenserwerb und Interaktion, auch mit Blick auf die Erziehungspartnerschaft von Eltern und Kita. Untersucht werden die Themenkomplexe der Entwicklungen und Auswirkungen des digitalen Zeitalters auf das Leben der Kinder und das pädagogische Arbeitsfeld. Dabei werden die veränderten Lebenswelten und -entwürfe, die sozialen Differenzierungen durch digitale Medien sowie Einstellungen, Kenntnisse und Handlungsorientierungen der pädagogischen Fachkräfte zur Medienpädagogik berücksichtigt. Es werden auch die notwendigen Auswirkungen auf das Fort- und Ausbildungssystem des pädagogischen Personals behandelt. Angeregt wurde das Buch durch die Tagungen „Frühe Kindheit und Medien“, die 2014 und 2015 an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg durchgeführt wurden.



Carsten GENNERICH: LEBENSSTILE JUGENDLICHER

Beteiligung an Angeboten kommunaler, vereinsorganisierter und kirchlicher Jugendarbeit

Verlag Barbara Budrich, Opladen 2018. 19.90

Zunächst führt der Autor in die lebensstilorientierte Analysemethodik ein, um dann in den weiteren Kapiteln zwei empirische Studien vorzustellen. In der ersten Studie wird für eine Region des Odenwalds in Hessen der Bedarf an mobiler Jugendarbeit behandelt und in der zweiten Studie werden konkrete Angebote des Darmstädter Jugendkirchentags evaluiert. In seiner Einleitung hält der Autor fest: „Aufgrund des zugrundeliegenden Lebensstilkonzepts sind die vorgestellten Analysen jedoch verallgemeinerungsfähig und ermöglichen, die Bedingungen für eine passgenaue zielgruppenorientierte Jugendarbeit nachzuvollziehen und zu verstehen“. Als Ergebnis unterscheidet er vier Lebensstile, mit denen unterschiedliche Zielgruppen verbunden sind, liefert eine Erklärung des beobachteten Teilnahmeverhaltens und leitet ein zielerreichendes Handeln ab, das zielgruppengerecht und passgenau geplant werden muss.

Carsten Gennerich



Stefanie RINALDI: MENSCHENRECHTSBILDUNG AN GYMNASIEN

Verständnisse, Chancen und Herausforderungen

Verlag Barbara Budrich, Opladen 2018. 43.-

Die Autorin, Beraterin, Trainerin und Forscherin im Bereich Menschenrechtsbildung in Winterthur in der Schweiz, hält fest, dass speziell in den Volksschulen in der Schweiz über einen gemeinsamen Lehrplan aller deutschsprachigen Kantone eine Stärkung der Menschenrechtsbildung festzustellen ist. Allerdings gestaltet sich die Situation in der Sekundarstufe II komplizierter, wo es von den Lehrpersonen abhängt, was diesbezüglich umgesetzt wird. Daher hat die vorliegende Studie das Ziel, die Sichtweisen der Schweizer Gymnasiallehrer bezüglich Menschenrechtsbildung anhand von Gruppendiskussionen gezielt zu untersuchen. Aus den Ergebnissen werden Ideen für die pädagogische Umsetzung von Menschenrechtsbildung abgeleitet.

Stefanie Rinaldi



Stefanie RIETZLER/ Fabian GROLIMUND:
CLEVER LERNEN

Hogrefe Verlag, Bern 2018. 24.95

Vielfältige Medieneinflüsse sind für Schüler heutzutage alltäglich aber auch zeitraubend, daher stoßen sie schulisch und was ihre Lernleistungen betrifft aber oft an ihre Grenzen. Wie bewältige ich alle Hausaufgaben Tests, Prüfungen und Schularbeiten, und wie bleibt trotz immer vielfältigeren Aufgaben noch der Spaß am Lernen erhalten, aber auch Zeit für Freizeitaktivitäten? Die Autoren haben wertvolle Tipps vorbereitet, angefangen von der Wahl des richtigen Lernorts, von hilfreichen Gedächtnisstrategien, wie man mit Pausen richtig umgeht, wie man Prüfungsangst bezwingen kann bis wie man sich selbst motivieren kann. Schließlich werden noch Strategien für einzelne Fächer angeboten und Tipps für das Vorbereiten von Referaten. Aufgelockert wird der nützliche Ratgeber mit witzigen Illustrationen. Und was die Eltern betrifft: kleine Erziehungstipps zur Beruhigung, die man sicher brauchen kann, sind ebenfalls zu finden.



Caterina GAWRILOW u.a.: STÖRUNGSFREIER UNTERRICHT
TROTZ ADHS

Mit Schülern Selbstregulation trainieren – ein Lehrermanual

Ernst Reinhardt Verlag, München 2018. 2., aktualisierte Auflage. 18.40

Dieser Ratgeber liefert praxiserprobte Hilfe für Kinder und Jugendliche. Das wissenschaftlich fundierte und evaluierte Trainingsprogramm setzt genau dort an, wo Schülerinnen mit der Diagnose ADHS Unterstützung brauchen, bei der Selbstregulation. Mit einfachen Wenn-Dann-Plänen lernen Schülerinnen, ihre Handlungsimpulse im Unterricht besser zu steuern. Lehrkräfte erhalten konkrete Anleitungen, wie sie solche Pläne gerade mit den Schülerinnen mit ADHS erarbeiten können. Zusätzlich informiert das kompakte Manual zu Entstehung, Diagnostik und Behandlung der ADHS sowie zum Umgang mit daraus folgenden Problemen in der Schule. Einem ungestörten Unterricht steht jetzt nichts mehr im Wege.



Manfred GROHNfeldt: GRUNDLAGEN DER SPRACHTHERAPIE
UND LOGOPÄDIE

Ernst Reinhardt Verlag, München 2018. 30.80

Mit diesem Buch bekommt man eine systematische und fachlich versierte Übersicht über das Fach. Zunächst werden in einem historischen Abriss die Hintergründe des gegenwärtigen Sprachheilwesens in Deutschland behandelt. Es folgen die theoretischen Grundlagen zu Diagnose und Therapie, wobei die wesentlichsten Störungsphänomene und ihre Erscheinungsformen berücksichtigt werden. Ein weiteres Kapitel wendet sich den Aufgabenbereichen und praxisrelevanten Handlungsfeldern zu. Die übersichtliche Gestaltung, die hervorgehobenen Definitionen und die Stichwörter in der Randspalte kennzeichnen dieses Lehrwerk.



Werner MICHL/ Holger SEIDEL (Hrsg.): HANDBUCH ERLEBNISPÄDAGOGIK

Ernst Reinhardt Verlag, München 2018. 51.30

Die Erlebnispädagogik hat in den letzten Jahren einen mittlerweile festen Platz in der Pädagogik bekommen. Viele äußerst interessante Publikationen haben dazu beigetragen. Dass man nun das Wissen und die Forschungsergebnisse bündelt, scheint nur folgerichtig und nützlich zu sein. Das vorliegende Handbuch fasst auf nahezu 400 Seiten theoretische Grundlagen wie auch konkrete Handlungsfelder zusammen. 80 Beiträge von 70 ausgewählten Experten werden in folgenden Bereichen dargeboten: „Erlebnispädagogik – Grundlagen“, „Historische Entwicklungslinien der Erlebnispädagogik“, „Erlebnispädagogik im Kontext internationaler Entwicklungen“, „Nationale und internationale erlebnispädagogische Verbände“, „Arbeitsfelder und Institutionen der Erlebnispädagogik“, „Erlebnispädagogische Handlungsfelder und Kontexte“, „Erlebnisse in Prävention und Therapie“, „Zielgruppen der Erlebnispädagogik“, „Erlebnispädagogik als Forschungsfeld“, „Sicherheit, Standards und Qualität in der Erlebnispädagogik“ und „Von der Berufung zum Beruf – erlebnispädagogische Aus- und Weiterbildung“.



Christiane EICHENBERG/ Felicitas AUERSPERG: CHANCEN UND RISIKEN DIGITALER MEDIEN FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Ein Ratgeber für Eltern und Pädagogen
Hogrefe Verlag, Göttingen 2018. 16.95

Von Umfragen und Untersuchungen wissen wir, dass digitale Medien in der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen einen wesentlichen wenn nicht sogar bestimmenden Faktor darstellen. Für Eltern und Pädagogen ergibt sich daraus die Frage, wie sie die Herausforderung, die Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen konstruktiv zu fördern, bewältigen können. Zunächst gibt dieser Ratgeber einen Überblick über die aktuelle Nutzungspraxis verschiedener Medien. Anschließend werden aus entwicklungspsychologischer Sicht die Potenziale moderner Mediennutzung für die Bereiche Lernen, Spielen, Aufbau und Pflege sozialer Beziehungen sowie Informationsaustausch, Meinungsbildung und Unterstützung bei typischen Problemen im Jugendalter (zum Beispiel Selbsthilfeforen, Aufklärung) dargestellt. Den Chancen werden im nächsten Kapitel die Risiken gegenübergestellt, gegliedert in fünf Risikobereiche. Das letzte Kapitel wendet sich dem Thema der sinnvollen Vermittlung von Medienkompetenz sowohl in der Familie als auch in der Schule zu. Wichtig wird zweifellos sein, dass Eltern und Pädagogen als Vorbild zur Verfügung stehen, regulierend eingreifen aber auch Vertrauen aufbauen.



Christiane Eichenberg
Felicitas Auersperg
**Chancen und Risiken
digitaler Medien für
Kinder und Jugendliche**
Ein Ratgeber für Eltern
und Pädagogen

 hogrefe